

Trackday in Anneau du Rhin – 12.08.2012

Morgens um 6.00 Uhr ging's los zum zwanglosen Fahren in der Rheinebene. Wir kamen gerade rechtzeitig zur Fahrerbesprechung an. Anschließend Platz im recht kleinen Fahrerlager gesucht, abgeladen und die Lola warmlaufen lassen. Mit an Bord waren Oswin Büchl und Knut Leube von unserem Partner Carshop. Es waren ca. 30 weitere Fahrzeuge (Formel und vor allem jedwede Lotusderivate) vor Ort.

Den ersten Run machte Oswin bei noch angenehmen Temperaturen. Unsere Fahrerlagernachbarn waren einhellig der Meinung, daß wir mit unserem Flammrohrauspuff nicht durch die Kontrolle kommen. Stimmt aber nicht, wir kamen durch und hatten somit wohl das einzige Rennauto, das sich auch als solches anhörte. Oswin bestätigte dann meine Meinung, daß die Bremsbalance mehr nach hinten verstellt werden muß. Haben wir dann auch getan, außerdem mussten wir wegen der Hitze die Abdeckung vom Wasserkühler entfernen.

Jetzt war Knut an der Reihe. Der Arme hatte sich einen Tag vorher einen Hexenschuss zugezogen. Ich habe ihm zugesagt, kein Video vom Ein- und Aussteigen einzustellen. ☺ Aber ein Bild muß schon sein:



Da er weder die Strecke, noch die Lola kannte, ließ er es zu Anfangs relativ gemächlich angehen. Leider wurde die Strecke schon nach ein paar Runden wegen einem Unfall für längere Zeit gesperrt. Da hatte einer seinen Ferrari GTO Replika im Reifenstapel abgestellt. Im 2.Versuch mußten wir ihn wegen verdächtigen Geräuschen reinwinken. Die Kiste klang, als ob ein Zylinder nicht richtig verbrennt. War dann aber was ganz anderes: Am 3.Zylinder war der Auspuffkrümmer kurz hinter dem Flansch durchgebrochen. Endlich hatte Oswin was zu Schrauben. Schnell den Krümmer demontiert und in die Werkstatt hinter der Rennstrecke gegangen. Die hatten natürlich ein Schweißgerät da, was wir freundlicherweise auch nutzen durften. Nach kaum einer halben Stunde und ein paar Euro Trinkgeld war die Fuhrer wieder flott. Für einen Run reichte es noch vor der Mittagspause; also Knut wieder angeschnallt und losgeschickt. Dieses Mal lief alles glatt und er konnte seine Runden mit einem großen Grinsen abspulen.

In der Mittagspause kam der mobile Pizzamann angefahren. Was wir uns natürlich nicht entgehen ließen....

Den ersten Run nach der Mittagspause durfte dann der Autor dieser Zeilen drehen. Meine Fresse, war das eine Hitze im Overall, ich war klatschnass als ich meine 12 Runden abgspult hatte. Die Lola lief astrein, aber es war mir nicht möglich, einem Formel Renault zu folgen. Der war einfach ein Tick schneller. (siehe Video). Mit einer 1:20,37 war ich eigentlich ganz zufrieden, aber unter 1,20 wäre schöner gewesen....

Das schaffte dann Oswin im nächsten Versuch: 1:19,66. Wobei es dann schon so heiß war, dass die Reifen keinen richtigen Grip mehr aufbauten. Oswin ist der Meinung, dass die Kurve nach der langen Gerade voll geht, was er dann aber auf Grund des schlechter werdenden Grips nicht ausprobierte. Zum Glück - ich glaube nämlich nicht, daß das geht. Außerdem ließ die Bremse nach. Kurzer Check: Kein Wunder, die Beläge waren runter; also wieder schrauben und neue Bremsbeläge einbauen.

Danach war Knut wieder dran. Komischerweise ging der Anlasser schlagartig nicht mehr. Erste Vermutung: Batterie zu schwach. Wir fahren ja ohne Lichtmaschine, deshalb mußte zwischen jedem Lauf die Batterie geladen werden. Vielleicht war die Pause zu kurz, also erstmal warten. Nach einer halben Stunde der nächste Versuch: Anlasser geht trotzdem nicht. Also VVBox als Verbraucher abhängen und anschieben.

Funzt – Kiste läuft, somit konnte Knut den letzten Turn doch noch drehen.

Zu Hause dann haben wir den Anlasser zerlegt; siehe da: Eine Halterung der Kohlen hatte sich gelöst. Also nix schlimmes.

War insgesamt ein entspannter Tag trotz der Affenhitze. Die Strecke macht Spass zum Fahren, man trifft nette Leute (danke nochmal Kalle!!) und auf dem Rückweg kann man noch leckere französische Spezialitäten einkaufen.....

Fazit: Jederzeit wieder!

Keep racing

Rüdiger Mager